

Risikomanagement als Privatvergnügen?

Welche Rolle spielt IT-Risikomanagement in kleinen und mittleren Unternehmen?

Risikomanagement und Datensicherung sind zwei häufig unterschätzte Top-Themen im Unternehmen, denn die Geschäftsleitung ist verpflichtet, Maßnahmen zur Gewährleistung der IT-Sicherheit zu ergreifen. Der Begriff IT-Compliance beschreibt in der Unternehmensführung die Einhaltung der gesetzlichen, unternehmensinternen und vertraglichen Regelungen im Bereich der IT-Landschaft. Dabei stellt die Gesetzgebung mehr oder weniger konkrete Anforderungen an die Unternehmen.

Sicherheit ist Chefsache

Bei gesetzlichen Bestimmungen zur Sicherungspflicht sind insbesondere auch Straftatbestände berührt wie die Verletzung von Privatgeheimnissen oder der Verschwiegenheitspflicht (§ 203 StGB), die empfindliche Strafen nach sich ziehen. Ganz aktuell sind die Fälle von Missachtung des Datenschutzes. Der Gesetzgeber achtet zunehmend auf den besonderen Schutz, den personenbezogene Daten erfahren und verpflichtet die Unternehmen zu entsprechenden Sicherungsmaßnahmen.

Neben den rein rechtlichen Aspekten der IT-Sicherheit und den daraus resultierenden Haftungsfolgen erkennen die Unternehmen zunehmend die Anforderungen an eine zuverlässige und ausfallsichere Informationsverarbeitung. Seit die IT im Unternehmensalltag eine nicht mehr wegzudenkende Rolle spielt, steigt auch die Abhängigkeit von ihrem reibungslosen Funktionieren. Die Risiken sind dabei vielfältig.

Den richtigen Partner wählen

Jede IT birgt Risiken in sich. Sie leistet Hervorragendes für jedes Unternehmen. Fällt sie aber aus, können Firmen in schwere Bedrängnis kommen. Da reicht möglicherweise schon ein ganz normaler Stromausfall. Wichtig ist deshalb ein durchdachtes IT-Risikomanagement, damit in der Firma jeder weiß,

was im Fall der Fälle zu tun ist und der Geschäftsbetrieb sicher weiterlaufen kann. Gerade und besonders für kleine und mittelständische Unternehmen ist das eine große Herausforderung.

Ein Weg zur Sicherstellung eines geprüften Sicherheitsniveaus und zur Vermeidung von Haftungsfolgen ist die Zertifizierung von Abläufen und Geschäftsprozessen. Internationale Standards wie die ISO 27001/2 oder die BSI Standards zur IT-Sicherheit garantieren eine umfangreiche Behandlung und strukturierte Vorgehensweise mit nachvollziehbaren Ergebnissen. Doch gerade die kleinen und mittleren Unternehmen sind mit diesen „Schwergewichten“ überfordert. Hier gilt es vielmehr, die speziellen Anforderungen zielgerichtet umzusetzen, und zwar mit einem praktischem und bezahlbarem Aufwand. Für Unternehmen zahlt es sich aus, sich beim Thema IT-Risikomanagement auf ausgewiesene Experten zu verlassen, die durch langjährige praktische Erfahrung sehr schnell feststellen, wo bei ihrer IT mögliche Schwachstellen liegen.

Das größte Risiko ist es, wenn Sie ihre Risiken nicht kennen

Die Erfahrungen bei schweren IT-Zwischenfällen belegen: Die eigentliche Katastrophe ist die Unwissenheit über mögliche Risiken. Im Ernstfall fehlen eingespielte Prozesse, um auf kritische Situationen geeignet reagieren zu können. Dabei ist eine Notfallplanung unbedingt notwendig.

Gerade kleine und mittelständische Unternehmen sollten ihren maßgeschneiderten, vollständig dokumentierten IT-Notfallplan entwickeln. Er erlaubt es ihnen, möglichst rasch wieder zum Tagesgeschäft zurückzukehren – und das bei größtmöglicher Sicherheit für die Geschäftsprozesse.

Jürgen H. Stroscher, Drimalski & Partner GmbH



IT-RISIKOMANAGEMENT
**Egal was passiert,
meine IT läuft
und läuft und läuft.**

Schützen Sie Ihr Unternehmen selbst bei einem Totalausfall vor schlimmen Folgen wie Umsatzeinbußen, Schadenersatzforderungen oder Vertrauensverlust bei Ihren Kunden. Wir sind Ihr Partner. Heute und in Zukunft.

Mehr über eine Zukunftspartnerschaft mit uns?
www.drimalski.de

wegere-wegere.de

DRIMALSKI & Partner GmbH
Ortesweg 11 | 36043 Fulda
Telefon 06 61 / 90 20 3-0
vertrieb@drimalski.de

 **DRIMALSKI
& Partner**
Wir machen Ihre IT.